

SLOWAKEI: AKW MOCHOVCE 1+2 (2019)



BAUTYP	LEISTG.	BETRIEB seit	DAUER
2 Druckwasser-Reaktoren nach sowjetischer Bauart: WWER-440/213 (Zwillingsanlage)	Je	Mochovce-1 1998	2028
	470 MW	Mochovce -2 2000	2030

- **LAGE:** beim Dorf Mochovce (heute ein Gemeindeteil von [Kalná nad Hronom](#)) zwischen den Städten [Nitra](#) und [Levice](#), 100 km von der österreichischen Grenze entfernt.
- **SICHERHEITSMÄNGEL:** Keine feste Schutzhülle (Containment), allein dadurch als Hochrisikoreaktor einzustufen. Gemäß slowakischem Atomgesetz erfolgte die Inbetriebnahme ohne Umweltverträglichkeitsprüfung.
- **SICHERHEITSRISIKEN:** im Jahr 2006 nach technischer Aufrüstung Leistungserhöhung der beiden Reaktoren auf 107%, was das allgemeine Risiko erhöht. Parallelführung der hochenergetischen Rohrleitungen stellt ein Risiko für ein Ausfallen der Reaktorkühlung dar.
- **STÖRFÄLLE:** bis jetzt keine gravierenden Störfälle bekannt geworden; es gab aber am 26. 11. 2010 einen Brand in einem Turbogenerator in Block 2, der nicht gemeldet wurde; erst durch einen anonymen Hinweis Anfang Februar 2011 wurde der Zwischenfall bekannt

**MOCHOVCE 1+2 MUSS GESTOPPT
WERDEN!**

Wiener Plattform Atomkraftfrei



www.atomkraftfreiezukunft.at www.donauregion-atomkraftfrei.at

email: atomkraftfreiezukunft@gmx.at

Tel. 01 8659939 (früh und abends)

NEUES vom AKW MOCHOVCE 1+2 (2019)

2011
Das slowakische Atomkraftwerk Mochovce hat planmäßig eine „Auffrisierung“ hinter sich gebracht und fährt ab sofort auf 107 Prozent seiner nominalen Leistung. Damit soll die Abschaltung von zwei Blöcken im AKW Bohunice abgefedert werden.
2012
<p>Die slowakische Atomaufsicht hat dem AKW in den „Stresstests“ einen hohen Sicherheitsstandard bescheinigt. Der Stresstest war nach der Atomkatastrophe in Japan für alle 143 Strommeiler in der EU angeordnet worden. Untersucht wurden extreme Naturereignisse wie Überschwemmungen und Erdbeben. Es fehlt die Beurteilung von mehreren Ereignissen in Folge, die zu einer Havarie führen können.</p> <p>Wegen der völlig differenten Anforderungen und der mangelhaften Unabhängigkeit der Untersuchungskommissionen sind die Ergebnisse weder kritisch noch zugunsten einer größtmöglichen Sicherheit ausgefallen. Zusätzlich zur allgemeinen Kritik an den Stresstests wird für Mochovce 1+2 bemängelt, dass die Wahrscheinlichkeit für ein Erdbeben und ein gezielter Flugzeugabsturz auf die Reaktoren gar nicht geprüft wurden.</p>
2015
Die Betreiberfirma CEZ wird zu regelmäßigen Sicherheitsprüfungen alle zehn Jahre verpflichtet.
2017
Tritium-Freisetzung im Fluss Hron in höherer Konzentration als bei baugleichen Dukovany- Reaktoren (CZ) nachgewiesen (Global 2000)
2018
<p>Die Leistungssteigerung jedes AKW-Blocks auf 500 MW wurde ohne UVP durchgeführt. Die EIB (Europ. Investitionsbank) vertritt die Meinung, dass für notwendige bauliche Veränderungen von MO12 und Bohunice A1 keine UVP nötig sei. Die EIB gewährt für diese AKWs einen Kredit von 60 Millionen €.</p> <p>https://www.eib.org/attachments/registers/86357596.pdf https://www.eib.org/en/projects/pipelines/all/20170881</p>
2019
<p>Mit laufenden baulichen Veränderungen der beiden Reaktoren strebt Slovenské Electrárne (SE) deren Betriebsdauerverlängerung an, um keine UVP durchführen zu müssen. Die Forderung nach einer UVP bei einer geplanten Betriebsdauerverlängerung wird von mehreren NGOs, auch von der WPA, erhoben, ebenso von Juliane Kokott, der Generalanwältin am EuGH. Die neue slowakische Präsidentin Zuzana Čaputová legt im Juli ein Veto gegen eine Änderung des slowakischen Atomgesetzes ein. Im September jedoch stimmt die Regierung für das neue Atomgesetz, das eine drastische Einschränkung der Öffentlichkeitsbeteiligung bringt und auch gegen die Aarhus-Konvention verstößt. Die Pilsner Firma Doosan Škoda Power erhält von der slowakischen Gesellschaft SE den Auftrag für die Modernisierung der Turbinen von MO2 in der Höhe von 717 Millionen Kronen (etwa 24 Millionen €). (19.7.2019 E15, Seite 4, ctk. BIU/OIZP Budweis)</p>